

# Hausaufgaben

**Beitrag von „sally50“ vom 13. November 2004 12:55**

Da ich das Problem aus der Sicht beider Seiten kenne, hat sich meine Einstellung zu Hausaufgaben geändert.

Früher habe ich immer gedacht, es liegt am Elternhaus, wenn ein Kind ohne Hausaufgaben in die Schule kam. Bei meiner Tochter waren Hausis auch kein Problem, sie fertigte sie selbstständig an, ich brauchte mich nicht zu kümmern. Doch dann kam mein Sohn in die Schule. Er ging mit Begeisterung, weigerte sich aber, Hausaufgaben zu machen. Es half nichts, weder Strafen noch positive Verstärkung, weder Nachsitzen noch schlechte Noten. Irgendwann habe ich aufgegeben. Er hat bis zur Klasse 13 keine gemacht. Wenn mich jetzt Eltern fragen, was sie mit notorischen Hausaufgabenverweigerern machen sollen, kann ich nur sagen, dass ich selbst ein solches Exemplar zu Hause hatte und auch kein Rezept dagegen fand. Man muss halt ausprobieren, was hilft. Ich tendiere immer mehr dazu, Hausaufgaben als freiwilliges Zusatzprogramm zu sehen. Wenn ein Kind sich nämlich so sehr dagegen sträubt, bleibt doch nichts haften.

Übrigens - mein Sohn studiert im letzten Semester Kommunikationsdesign und arbeitet wie ein Wilder, freiwillig.

Es hat also nicht unbedingt etwas mit Faulheit zu tun, wenn jemand die Arbeit verweigert.

Heidi